

Modulübersicht

1 ECTS = 25 Einheiten / 1 Einheit = 45 Minuten

Modul 1: Grundlagen der Mensch-Tier-Beziehung		
Präsenzzeit: 20 UE	E-Learning: 11 UE	ECTS: 4,8
Selbstlernzeit, Vor-, Nachbereitungs- und Organisationsaufwand (nach eigenem Ermessen): ca.: 89 UE		
Die Teilnahme an der berufsbegleitenden Weiterbildung baut auf unterschiedlichen Wissenskompetenzen, Zugangsvoraussetzungen und subjektiven Ausgangspunkten auf. Deshalb wird zunächst grundlegendes Wissen und Verständnis über Theorie und Anwendungen tiergestützten Interventionen erarbeitet. Dies ist die Basis um alle anderen Qualifikationsziele der Weiterbildung erfolgreich absolvieren zu können.		
Lehrziele (Learning Outcomes) / Qualifikationsziele:		
<u>Wissenskompetenz</u>		
Die AbsolventInnen kennen die grundlegenden Begrifflichkeiten und Theorien wie <ul style="list-style-type: none"> Biophilie Hypothese Du-Evidenz Spiegelneurone Bindung Kommunikation Anthropomorphisierung Aschenputteleffekt Interaktion und die Wirkungsweisen tiergestützten Interventionen.		
<u>Fertigkeiten</u>		
Die AbsolventInnen verfügen über die Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> - Definitionen und Begrifflichkeiten kritisch zu diskutieren, abzugrenzen und zu bewerten. - die Wirkungsweisen tiergestützter Interventionen kritisch zu diskutieren und zu bewerten. 		
<u>Personale Kompetenz</u>		
Die AbsolventInnen <ul style="list-style-type: none"> - können das Erlernte diskutieren, bewerten und als Argumentationshilfen einsetzen. - erkennen und benennen ihre persönlichen Ressourcen und Zielsetzungen. 		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Mitarbeit an den Präsenzveranstaltungen und erfolgreiches Bestehen der Zwischenprüfung		
Veranstaltungen im Modul:		
1.1 Subjektive Ausgangspunkte der Weiterbildung mit persönlichen Ressourcen und Zielen		
1.2 Grundlagen zu tiergestützten Begrifflichkeiten und grundlegenden Theorien		
1.3 Grundlagen der Mensch-Tier Beziehung		
1.4 Grundlagen der Wirkung von Tieren		
Literatur:		
Beetz, A., Riedel, M., Wohlfahrt, R.: Tiergestützte Interventionen, Handbuch für die Aus- und Weiterbildung, Ernst – Reinhardt Verlag, München 2018		
Ferrari, A., Petrus K.: Lexikon der Mensch-Tier-Beziehungen, transcript Verlag, Bielefeld 2015		
Greiffenhagen, S. und Buck-Werner: Tiere als Therapie, Neue Wege in Erziehung und Heilung, Kynos Verlag, München, 2009		
Julius, H., Beetz, A., Kotrschal, K., Turner D.C., Uvnäs-Moberg, K.: Bindung zu Tieren, Psychologische und neurobiologische Grundlagen tiergestützter Interventionen, hogrefe Verlag, 2014		
Mars GmbH, Heimtiere und Gesundheit, Prävention, Assistenz, Therapie, Girzig und Gottschalk GmbH, Verden, 2015		
Vernooij, M., Schneider, S.: Handbuch der Tiergestützten Interventionen, Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim, 2018		
Otterstedt, C.: Tiere als therapeutische Begleiter, Gesundheit und Lebensfreude durch Tiere – eine		

praktische Anleitung, Kosmos, Stuttgart, 2001.

Otterstedt, C., Rosenberger, M.: Gefährten-Konkurrenten-Verwandte, Die Mensch-Tier-Beziehung im wissenschaftlichen Diskurs, Vandenhoeck&Ruprecht, Göttingen 2009

Otterstedt, C.: Mensch und Tier im Dialog, Kosmos Verlag, 2007

Wohlfahrt, R. und Mutschler, B.: Die Kunst der Hundeeziehung, Centaurus-Verlag, 2012

Modul 2: Grundlagen und Vertiefung der Tiergestützten Therapie		
Präsenzzeit: 56 UE	E-Learning: 30 UE Praktikum: 60 UE	ECTS: 15,04
Selbstlernzeit, Vor-, Nachbereitungs- und Organisationsaufwand(nach eigenem Ermessen):ca.: 230 UE		
Tiergestütztes Arbeiten erfordert Wissen aus unterschiedlichen Fachrichtungen. Die Teilnehmer bringen aus ihrem Grundberuf und Arbeitsalltag unterschiedliche Grundlagen und fachliches Wissen mit in die Ausbildung. Dieses Wissen wird im Bezug auf tiergestütztes Arbeiten vertieft und professionalisiert. Dazu müssen auch die Interessenlagen und fachlichen Blickwinkel anderer beteiligter Professionen und Disziplinen berücksichtigt werden.		
Lehrziele (Learning Outcomes) / Qualifikationsziele:		
<u>Wissenskompetenz</u>		
Die AbsolventInnen kennen		
<ul style="list-style-type: none"> - geschichtliche Entwicklung Tiergestützter Interventionen - Wissenschaftliche Untersuchungen zur Mensch-Tier Beziehung - Grundlagen der Didaktik und Methodik Tiergestützter Interventionen - unterschiedlichen Hilfsmittel im Einsatz tiergestützter Interventionen 		
<u>Fertigkeiten</u>		
Die AbsolventInnen verfügen über die Fähigkeit		
<ul style="list-style-type: none"> - die wissenschaftlichen Untersuchungen zur Mensch-Tier Beziehung zu diskutieren und zu bewerten. - die Grundlagen der Didaktik und Methodik tiergestützten Arbeitens für sich anwenden zu können. - Verschiedene Hilfsmittel und deren Nutzen im Rahmen tiergestützter Einsätze abzuwägen und einzusetzen. 		
<u>Personale Kompetenz</u>		
Die AbsolventInnen		
<ul style="list-style-type: none"> - können das Erlernte diskutieren, bewerten und als Hilfe zur Planung eigener tiergestützter Projekte einsetzen. 		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Mitarbeit an den Präsenzveranstaltungen, Nachweis und Dokumentation über 60 UE Praktikum und erfolgreiches Bestehen der Zwischenprüfung.		
Veranstaltungen im Modul:		
2.1 Grundlagen zur geschichtlichen Entwicklung von Tiergestützten Interventionen		
2.2 Grundlagen über Definitionen und Abgrenzungen von Tiergestützten Interventionen		
2.3. Wissenschaftliche Untersuchungen zur Mensch-Tier Beziehung		
2.4 Grundlagen über die Beziehungs- und Prozessgestaltung während Tiergestützten Interventionen		
2.5 Methoden der Tiergestützten Therapie		
2.6 Best Practise Beispiel		
2.7 Anwendungsfelder tiergestützten Arbeitens		
2.8 Arbeitsfelder Tiergestützten Arbeitens		
Literatur:		
Beetz, A., Riedel, M., Wohlfahrt, R.: Tiergestützte Interventionen, Handbuch für die Aus- und Weiterbildung, Ernst – Reinhardt Verlag, München 2018		
Beetz, A.: Hunde im Schulalltag – Grundlagen und Praxis, Reinhardt Verlag, 2012		
Gäng, M. und Turner, D.: Mit Tieren leben im Alter, Reinhardt Verlag München, 2005		
Giruc, M.: Tiere mit denen wir lebten: Tiergestützte Biographiearbeit mit Demenzzkranken, Schlütersche Verlagsgesellschaft, 2011		
Greiffenhagen, S. und Buck-Werner: Tiere als Therapie, Neue Wege in Erziehung und Heilung, Kynos Verlag, München, 2009		
Heyer, M., Kloke, N.: Der Schulhund – Eine Praxisanleitung zur hundgestützten Pädagogik im Klassenzimmer, Kynos Verlag Nerdlen / Daun, 2011		
Julius, H., Beetz, A., Kotschal, K., Turner D.C., Uvnäs-Moberg, K.: Bindung zu Tieren, Psychologische und		

neurobiologische Grundlagen tiergestützter Interventionen, hogrefe Verlag, 2014

Junkers, A.: Tiergestützte Therapie – der Hund als Co-Therapeut in der Ergotherapie, Schulz Kirchner Verlag, 2012

Kahlisch, A.: 77 Arbeitsideen für den Besuchs- und Therapiehundeeinsatz, Kynos Verlag Nerdlen / Daun, 2015

Kahlisch, A.: Tiergestützte Therapie im Senioren- und Pflegeheim – Ein Wegweiser mit Praxisbeispielen für Besuchshundeteams, Kynos Verlag Nerdlen / Daun, 2010

Kirchpffenning, M.: Hunde in der sozialen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Reinhard Verlag, 2012

Klaus, S.: ErgoDog – Ausbildung und Einsatz eines Therapiehundes, Verlag modernes lernen, 2014

Koneczny, M.: Hunde im Kindergarten – Ein Tierbesuchsprojekt nicht nur für Vorschulkinder – Praktische Anleitung zur tiergestützten Arbeit, Verlag Modernes Lernen, 2006

Leam Creed: ...und dann kam Aero: Wie ein Hund mir half, ADHS zu überwinden, Reinhardt Verlag München, 2012

Mars GmbH, Heimtiere und Gesundheit, Prävention, Assistenz, Therapie, Girzig und Gottschalk GmbH, Verden, 2015

Otterstedt, C. und Rosenberger, M.: Gefährten – Konkurrenten - Verwandte: Die Mensch-Tier Beziehung im wissenschaftlichen Diskurs, Kosmos Verlag, 2009

Otterstedt, C.: Tiere als therapeutische Begleiter, Gesundheit und Lebensfreude durch Tiere – eine praktische Anleitung, Kosmos, Stuttgart, 2001.

Otterstedt, C.: Mensch und Tier im Dialog, Kosmos Verlag, 2007

Olbrich, E. und Otterstedt, C.: Menschen brauchen Tiere – Grundlagen und Praxis der tiergestützten Pädagogik und Therapie, Kosmos, 2003

Putsch, A.: Spurwechsel mit Hund – Soziales Lernen in der Jugendhilfe, Kynos Verlag Nerdlen / Daun, 2013

Störr, M.: Hunde helfen Heilen – Einsatzmöglichkeiten in Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie, Kynos, 2011

Strunz, I. A. : Pädagogik mit Tieren, Praxisfelder der tiergestützten Pädagogik, Schneider Verlag Hohengehren, 2012

Vernooij, M., Schneider, S.: Handbuch der Tiergestützten Interventionen, Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim, 2018

Modul 3: Aspekte der Projekt und Organisationsgestaltung		
Präsenzzeit: 24 UE	E-Learning: 10 UE	ECTS: 4,76
Selbstlernzeit, Vor-, Nachbereitungs- und Organisationsaufwand (nach eigenem Ermessen): ca.: 85 UE		
<p>Um Tiergestützte Interventionen effektiv planen, organisieren und durchführen zu können ist das Wissen wesentlicher Voraussetzungen notwendig. Die rechtlichen und hygienischen Richtlinien und Aspekte zum Einsatz von Tieren müssen erarbeitet, bewertet und umgesetzt werden. Das stetige Analysieren und Anpassen der Einsatzbedingungen an Mensch und Tier ist fortwährend notwendig.</p>		
<p>Lehrziele (Learning Outcomes) / Qualifikationsziele:</p> <p><u>Wissenskompetenz</u> Die AbsolventInnen kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Projekt und Organisationsgestaltung - Rechtliche Grundlagen - hygienische Voraussetzungen und Empfehlungen zum Einsatz von Tieren in Einrichtungen <p><u>Fertigkeiten</u> Die Absolventinnen verfügen über die Fähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - wechselnde Funktions- und Interaktionsformen wahrnehmen, beschreiben und umsetzen zu können - hygienische und rechtliche Risiken erkennen, beschreiben, analysieren und bewerten zu können <p><u>Personale Kompetenz</u> Die Absolventinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - können das Erlernte diskutieren, bewerten und als Hilfe zur Planung eigener tiergestützter Projekte einsetzen. 		
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Mitarbeit an den Präsenzveranstaltungen und erfolgreiches Bestehen der Zwischenprüfung</p>		
<p>Veranstaltungen im Modul:</p> <p>3.1 Grundlagen Projektmanagement 3.2 Grundlagen der Organisation von Tiergestützter Arbeit 3.3 Hygiene- und Risikomanagement 3.4 Rechtliche Grundlagen</p>		
<p>Literatur:</p> <p>Beetz, A., Riedel, M., Wohlfahrt, R.: Tiergestützte Interventionen, Handbuch für die Aus- und Weiterbildung, Ernst – Reinhardt Verlag, München 2018 Beetz, A.: Hunde im Schulalltag – Grundlagen und Praxis, Reinhardt Verlag, 2012 Claus, A.: Tierbesuch und Tierhaltung im Krankenhaus, Promotionsarbeit an der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München. (Bezug u.a. über den Verein Tiere helfen Menschen, Adr. s.u.), 2000. ESAAT, ISAAT: Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in der Praxis tiergestützter Interventionen- Ein Leitfaden von Dr. Rainer Wohlfahrt, Prof. Dr. Erhard Olbrich Giruc, M.: Tiere mit denen wir lebten: Tiergestützte Biographiearbeit mit Demenzkranken, Schlütersche Verlagsgesellschaft, 2011 Hegedusch, E. und L.: Tiergestützte Therapie bei Demenz. Die Gesundheitsfördernde Wirkung von Tieren auf demenziell erkrankte Menschen, Schlütersche Verlagsgesellschaft, Hannover, 2007 Heyer, M. und Kloke, N.: der Schulhund: eine Praxisanleitung zur hundgestützten Pädagogik im Klassenzimmer, Kynos Verlag, 2010 Institut Schwarzkopf, Tiere in Einrichtungen des Gesundheitsdienstes und der Pädagogik – Eine Handreichung zur Planung Tiergestützter Therapie aus hygienischer Sicht, 2015 Vernooij, M., Schneider, S.: Handbuch der Tiergestützten Interventionen, Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim, 2018 Kirchpfenning, M.: Hunde in der sozialen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Reinhard Verlag, 2012</p>		

Koneczny, M.: Hunde im Kindergarten: Ein Tierbesuchsprojekt nicht nur für Schulkinder- Praktische Anleitung zur Tiergestützten Arbeit, Verlag Modernes Lernen, 2006
Kuratorium Deutsche Altershilfe (o.J.): Ein Plädoyer für die Tierhaltung in Alten- und Pflegeheimen, Köln.
Otterstedt, C.: Mensch und Tier im Dialog, Kosmos Verlag, 2007
RKI, Heft Nr. 19

Modul 4: Psychologie und Pädagogik		
Präsenzzeit: 20 UE	E-Learning: 12 UE	ECTS: 4,28
Selbstlernzeit, Vor-, Nachbereitungs- und Organisationsaufwand (nach eigenem Ermessen): ca.: 75 UE		
Tiergestützte Arbeit erfordert Wissen um die psychologischen und pädagogischen Grundlagen. Die verschiedenen Wissensstände der unterschiedlichen Teilnehmer erfordert, dass zunächst grundlegendes und sicheres Wissen und Verständnis im Bereich der psychologischen und pädagogischen Grundlagen vermittelt wird.		
Lehrziele (Learning Outcomes) / Qualifikationsziele:		
<u>Wissenskompetenz</u>		
Die AbsolventInnen kennen		
<ul style="list-style-type: none"> die Grundlagen der Entwicklungspsychologie: Reifungs- und Lernprozesse Entwicklung im Säuglingsalter Entwicklung nach Erikson Entwicklung nach Piaget Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung Begriffe des Lernverhaltens und hirnbioologische Grundlagen 		
<u>Fertigkeiten</u>		
Die AbsolventInnen verfügen über die Fähigkeit in Bezug auf tiergestützte Interventionen		
<ul style="list-style-type: none"> - die Grundlagen der Entwicklungspsychologie adäquat und zielgerichtet mit einzubeziehen - adäquat Gespräche zu führen und Konflikte zu lösen - unterschiedliche Lehr- und Lernformen einzubringen und emotionale und motivationale Aspekte zu beachten - verschiedene Kommunikationsstile erkennen und zielgerichtet einsetzen zu können 		
<u>Personale Kompetenz</u>		
Die AbsolventInnen		
<ul style="list-style-type: none"> - Reflektieren ihre jeweilig möglichen Rollen innerhalb verschiedenen Gesprächssequenzen. - setzen verbale und nonverbale Signale bewusst in der Gesprächsführung ein. 		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Mitarbeit an den Präsenzveranstaltungen und erfolgreiches Bestehen der Zwischenprüfung		
Veranstaltungen im Modul:		
4.1 Grundlagen der Entwicklungspsychologie		
4.2 Psychologische Schulen in der Tiergestützten Arbeit		
4.3 Kommunikation beim Menschen		
4.4 Grundlagen zu Lehr-, Lerntheorien, Methodik und Didaktik		
4.5 Heil- und Sonderpädagogische Aspekte in der Tiergestützten Arbeit		
4.6 schriftliche Zwischenprüfung über 40 Fragen		
Literatur:		
Ladner, D., Brandenberger, G., Tiergestützte Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen, Hund und Pferd therapeutisch einbeziehen, Ernst Reinhardt Verlag, München 2018		
Ganser, G.: Hundegestützte Psychotherapie, Einbindung eines Hundes in die psychotherapeutische Praxis		
Hupe, Stefanie: Motopädagogisches Reiten – Ein Buch aus der Praxis, für die Praxis, über Autorin zu beziehen, Hörstel, 2005		
Weinberger, S.: Klientenzentrierte Gesprächsführung: Lern – und Praxisanleitung für psychosoziale Berufe, Beltz Juventa, 2011		
Schulz von Thun, F.: Miteinander reden 1: Störungen und Klärungen, rororo, 2010		
Schulz von Thun, F.: Miteinander reden 3: „Das Innere Team:“ und situationsgerechte Kommunikation, rororo, 2010		
Edelmann, W.: Lernpsychologie, BeltzPVU, 2000		
Metzinger, A.: Entwicklungspsychologie kompakt: 0-11 Jahre- für sozialpädagogische Berufe,		

Bildungsverlag E1ns, 2011

Vernooij, M., Schneider, S.: Handbuch der Tiergestützten Interventionen, Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim, 2018

Modul 5: Humanmedizinische Grundlagen		
Präsenzzeit: 26 UE	E-Learning: 12 UE	ECTS: 4,36
Selbstlernzeit, Vor-, Nachbereitungs- und Organisationsaufwand (nach eigenem Ermessen): ca.: 71 UE		
<p>Das Wissen über humanmedizinische Grundlagen bildet im Bereich der Arbeit mit Mensch und Tier eine fundamentale Basis, ohne die kein zielgerichtetes Arbeiten möglich ist. Durch die unterschiedlichen Wissensstände der Teilnehmer ist es unabdingbar die häufigsten Erkrankungen und Störungen der menschlichen Gesundheit zu kennen, um die Gefahr einer kontraindizierten Behandlung mit Tieren auszuschließen. Des Weiteren ist es notwendig, die grundlegenden medizinischen Begrifflichkeiten verstehen und anwenden zu können.</p>		
<p>Lehrziele (Learning Outcomes) / Qualifikationsziele:</p> <p><u>Wissenskompetenz</u> Die AbsolventInnen kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begrifflichkeiten der Humanmedizin - Erkrankungen und Störungen der menschlichen Gesundheit im Alltag <p><u>Fertigkeiten</u> Die AbsolventInnen verfügen über die Fähigkeit in Bezug auf tiergestützte Interventionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erste Hilfe am Menschen zu leisten - Erkrankungsbilder zu erkennen und adäquat darauf einzugehen <p><u>Personale Kompetenz</u> Die AbsolventInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzen ihr erworbenes Wissen für eine zielgerichtete Planung und Strukturierung eines tiergestützten Settings - nutzen ihre erworbene Terminologie zum Austausch im interdisziplinären Team 		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Mitarbeit an den Präsenzveranstaltungen.		
<p>Veranstaltungen im Modul:</p> <p>5.1 Erste Hilfe am Menschen</p> <p>5.2 Humanmedizinische Grundlagen zu psychischen, körperlichen, und kognitiven Störungen Arbeitsfeld Autismus – Spektrum – Störung, Arbeitsfeld Kinder- und Jugendpsychiatrie, Arbeitsfeld Geriatrie</p>		
<p>Literatur:</p> <p>Giruc, M.: Tiere mit denen wir lebten: Tiergestützte Biographiearbeit mit Demenzkranken, Schlütersche Verlagsgesellschaft, 2011</p> <p>Hegedusch, E. und L.: Tiergestützte Therapie bei Demenz – die gesundheitsfördernde Wirkung von Tieren auf dementiell erkrankte Menschen, Pfl egbibliothek Bremer Schriften</p> <p>Keggenhoff, F.: Erste Hilfe – das offizielle Handbuch: Sofortmaßnahmen bei Babys, Kindern und Erwachsenen, Süd West Verlag, 2007</p> <p>Otterstedt, C.: Demenz – ein neuer Weg der Aktivierung, Tiergestützte Interventionen, Vincent Verlag, 2013</p> <p>Pschyrembel von De Gruyter, W.: Klinisches Wörterbuch, DeGruyter, 2018</p>		

Modul 6: Ethische Grundlagen		
Präsenzzeit: 16 UE	E-Learning: 15 UE	ECTS: 3,84
Selbstlernzeit, Vor-, Nachbereitungs- und Organisationsaufwand (nach eigenem Ermessen): ca.: 65 UE		
Gegenständlich sind die moralischen und tierschutzrechtlichen Fragen, die sich aus dem menschlichen Umgang mit Tieren im Rahmen von tiergestützten Interventionen ergeben. Hierbei stehen insbesondere Fragen nach der Legitimität der Nutzung von Tieren für menschliche Interessen im Mittelpunkt. Dauerhafte und Wiederkehrende Evaluation und die Einbindung tiergestützter Interventionen in bestehende QM Systeme sichern die Qualität der TGI.		
Lehrziele (Learning Outcomes) / Qualifikationsziele:		
<u>Wissenskompetenz</u>		
Die AbsolventInnen kennen		
<ul style="list-style-type: none"> - Regelungen des Tierschutzgesetzes - ethische Haltungen und Empfehlungen verschiedener Institutionen und Vereinigungen für den Bereich tiergestützter Interventionen - verschiedene Denker und deren unterschiedlichen Weltanschauungen 		
<u>Fertigkeiten</u>		
Die AbsolventInnen verfügen über die Fähigkeit in Bezug auf tiergestützte Interventionen		
<ul style="list-style-type: none"> - die einzusetzenden Tiere tierschutzkonform ausbilden und halten zu können - Grundsätze der Ethik im Einsatz von Tieren beachten und umsetzen zu können 		
<u>Personale Kompetenz</u>		
Die Absolventinnen		
<ul style="list-style-type: none"> - analysieren und bewerten die Durchführung von tiergestützten Interventionen nach tierschutzrechtlichen und ethischen Grundsätzen - reflektieren therapeutische und pädagogische Einsätze kritisch und passen diese entsprechenden tierschutzrechtlichen und ethischen Vorgaben an 		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Mitarbeit an den Präsenzveranstaltungen.		
Veranstaltungen im Modul:		
6.1 Ethologische Grundlagen		
6.2 Tierschutz und tierrechtliche Grundlagen		
6.3 Wissenschaftliches Arbeiten / Evaluation		
Literatur:		
Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft: Tierschutzgesetz, www.bmelv.de , 2010		
ESAAT, ISAAT: Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in der Praxis tiergestützter Interventionen- Ein Leitfaden von Dr. Rainer Wohlfahrt, Prof. Dr. Erhard Olbrich		
ESAAT: Grundsätze für Tiergestütztes Arbeiten mit Heimtieren, www.esaat.org 2012		
Fehlmann, M., Michel, M., Niederhauser, R. : Tierisch! Das Tier und die Wissenschaft – Ein Streifzug durch die Disziplinen, vdf Zürich 2016		
Grimm, H. und Otterstedt, C.: Das Tier an sich: Disziplinübergreifende Perspektiven für neue Wege im wissenschaftsbasierten Tierschutz, Vandenhoeck & Ruprecht, 2012		
Morgenegg, R.: Artgerechte Haltung – ein Grundrecht auch für (Zwerg-) Kaninchen, Kaufmann Verlag, 2000		
Otterstedt, C., Rosenberger, M.: Gefährten-Konkurrenten-Verwandte, Die Mensch-Tier-Beziehung im wissenschaftlichen Diskurs, Vandenhoeck&Ruprecht,Göttingen2009		
Otterstedt, C. Kleine Tierethik, Impulse zum achtsamen Umgang mit unseren Mitgeschöpfen, Bonifatius Verlag, 2016		
Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e.V. (TVT): Merkblätter, www.tierschutz-tvt.de/merkblaetter.html#c136 , 2012		

Modul 7: Auswahl- und Ausbildung von Tieren für Tiergestützte Einsätze		und
Modul 8: Veterinärmedizinische und biologische Aspekte		
Präsenzzeit (7): 16 UE Präsenzzeit (8): 24 UE	E-Learning(7): 15 UE E-Learning (8): 18 UE Praxisprojekt(8): 60 UE Freie Lehr- und Lernformen zur pers. inhaltlichen Spezialisierung(8): 30 UE	ECTS (7): 4,04 ECTS (8): 8,48
Selbstlernzeit, Vor-, Nachbereitungs- und Organisationsaufwand (nach eigenem Ermessen): ca.:		
<ul style="list-style-type: none"> - Modul (7): 70 UE - Modul (8): 80 UE 		
<p>Tiergestützte Interventionen, insbesondere mit Hunden, erfordern grundlegende Kenntnisse der Verhaltensbiologie und der Verhaltensforschung. Umfangreiches Wissen über die Entwicklung, Erziehung und Sozialisation bildet die unabdingbare Voraussetzung zielgerichtet, adäquat und qualitätsnah mit dem Therapietier Hund effizient arbeiten zu können. Dies bildet die Grundlage weitere Qualifikationsziele der Weiterbildung erreichen zu können.</p>		
Lehrziele (Learning Outcomes) / Qualifikationsziele:		
<u>Wissenskompetenz</u>		
Die AbsolventInnen kennen		
<ul style="list-style-type: none"> - Kriterien zur Auswahl von Tieren in der tiergestützten Intervention - Stressverhalten beim Tier insbesondere Hund - ethologische Grundlagen - kommunikative Ausdrucksformen des Therapietieres Hund - Lernverhalten Tier - Motivation und Training von Tieren für den Einsatz im sozialen Arbeitsfeld 		
<u>Fertigkeiten</u>		
Die AbsolventInnen verfügen über die Fähigkeit in Bezug auf tiergestützte Interventionen		
<ul style="list-style-type: none"> - Tiere zielgerichtet ihrer Wesensmerkmale entsprechend auswählen und einsetzen zu können - Ausdrucksformen des Therapietieres Hund wahrnehmen und deuten können - Stress, Stressmerkmale und deren Auswirkungen erkennen können - Unterschiedliche Lernmodelle und Lernformen des Therapietieres Hund kennen und anwenden können. - Tiere für die Arbeit im sozialen Arbeitsfeld ausbilden und trainieren zu können - Erste Hilfe am Tier anzuwenden 		
<u>Personale Kompetenz</u>		
Die AbsolventInnen		
<ul style="list-style-type: none"> - nehmen die eigene verbale und nonverbale Kommunikation in ihrer Wirkung auf das Therapietier wahr, reflektieren dieses und entwickeln diese weiter - können Beobachtungen interpretieren und in Bezug auf ethologische und wissenschaftliche Kriterien überprüfen - können die Beziehung zum Therapietier Hund selbstkritisch analysieren, bewerten und reflektieren 		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Mitarbeit an den Präsenzveranstaltungen sowie der Nachweis und die Dokumentation über 60 UE Praxisprojekt.		
Veranstaltungen im Modul:		
7.1 Kennenlernen von Auswahlkriterien für Tiere in Tiergestützter Arbeit		
7.2 Wissen über Motivation von Tieren		
7.3 Grundlagen zum Tiertraining		
7.4 Grundlagen zur Ausbildung von Tieren für den therapeutischen Einsatz		
8.1 Erste Hilfe am Tier		
8.2 Stress beim Tier		
8.3 Ausdrucksverhalten des Tieres		
8.4 Lernverhalten beim Tier		

8.5 Grundlagen über Fachgerechte Tierhaltung

Literatur:

- Amo, del C., Theby, V. :** Handbuch für Hundetrainer, Verlag Ulmer Stuttgart, 2011
- Baumann, T. :** Ich lauf schonmal vor..., Baumann Mühle Verlag, Nichel, 5. Auflage 2011
- Bloch, G.:** Wölfisch für Hundehalter, Kosmos, 2010
- Bloch, G.:** Der Wolf im Hundepelz, Kosmos, 2004
- Cutka, D.,** So klappts mit Kind und Hund, Cadmos Verlag, Brunsbek, 2009
- Falke,K.,** Hund und Kind beste Freunde, Gräfe und Unzer Verlag, München, 2010
- Feddersen-Petersen, D.:** Ausdrucksverhalten beim Hund, Kosmos, 2008
- Feddersen-Petersen, D.:** Hundepsychologie, Kosmos, 2014
- Feddersen-Petersen, D.:** Sachkunde für Hundehalter, Kynos Verlag, Nerdlen / Daun, 2013
- Fischer, S.:** Diplomarbeit „Abbruchsignale der Hunde“, www.hundefarm-eifel.de, 2007
- Gansloßer,U.:** Expertenwissen für Hundehalter Band 1-4, Filander Verlag, Erlangen, 2013
- Göhring, A., Schneider-Rapp, J.:** Bauernhoftiere bewegen Kinder, Tiergestützte Therapie und Pädagogik mit Schaf, Kuh und Co. –ganz praktisch, Pala Verlag, Darmstadt, 2017
- Krämer, E.:** Der große Kosmos Hundeführer, Kosmos Verlag, Stuttgart, 2009
- McConnell, P.:** Das andere Ende der Leine, Kynos, 2007
- Meyer, M.:** Diplomarbeit „Die Beschwichtigungssignale der Hunde“, www.hundefarm-eifel.de, 2006
- Ohl, Endenburg:** Hund und Kind – gemeinsam glücklich harmonisch, Eugen Ulmer Verlag, 2006
- Otterstedt, C.:** Mensch und Tier im Dialog, Kosmos Verlag, 2007
- Pernitsch, H. und V.:** Eseltraining, Über Sanftmut und Sturheit ins Vertrauen spiegeln, Steiger Druck, Axams,2013
- Pituru, P. und Weigand, E.:** Lassie, Rex und Co. Klären auf, Kynos, 2006
- Rugaas, T.:** Calming Signals - Die Beschwichtigungssignale der Hunde, Animal Learn Verlag, 1997
- Trumler, E.:** Hunde ernst genommen, Pieper München, 9. Auflage, 2007
- Winkler, S., Poetting, B. :** Praxishandbuch für Hundetrainer, Kosmos Verlag, Stuttgart, 2007
- Wohlfarth, R. und Mutschler, B.:** Die Kunst der Hundeeziehung, Centaurus, 2011
- Wohlfarth, R. und Mutschler, B.:** Praxis der hundegestützten Therapie, Ernst Reinhardt Verlag, München,2016
- Ziemen, E.:** Der Hund Abstammung, Verhalten Mensch und Hund, Goldmann Verlag, 6. Auflage, 1992

Modul 9: Weiterführende Themenfelder		
Präsenzzeit: 38 UE	E-Learning: 12 UE Wissenschaftl. Hausarbeit: 80 UE	ECTS: 10,4
Selbstlernzeit, Vor-, Nachbereitungs- und Organisationsaufwand(nach eigenem Ermessen):ca.: 130 UE		
Um adäquat in Interaktion mit Mensch und Tier treten zu können, ist Wissen um Gruppendynamik, Gesprächsführung und Konfliktmanagement unerlässlich. Wissenschaftliche Methoden der Evaluation im Bereich der tiergestützten Interventionen ermöglichen die Ausübung einer professionellen Berufsrolle, die Reflektion und die Bewertung eines Projektes. Des Weiteren ist fachliches Wissen in den Bereichen Supervision und Psychohygiene zum Erkennen und Wahren der eigenen Belastungsgrenze notwendig.		
Lehrziele (Learning Outcomes) / Qualifikationsziele:		
<u>Wissenskompetenz</u>		
Die AbsolventInnen kennen		
<ul style="list-style-type: none"> - Modelle zur Evaluation im Bereich der tiergestützten Arbeit. - Methoden wissenschaftlichen und qualitätssicherndes Arbeiten - Möglichkeiten der Psychohygiene - Grundlagen von Konfliktmanagement, Gruppendynamik und Supervision. 		
<u>Fertigkeiten</u>		
Die AbsolventInnen verfügen über die Fähigkeit in Bezug auf tiergestützte Interventionen		
<ul style="list-style-type: none"> - durchgeführte Projekte evaluierten und bewerten zu können - Arbeiten in bestehende Qualitätssysteme einbinden zu können, bzw. eigene qualitätssichernde Arbeitsnachweise zu entwickeln. - professionelle Distanz zu wahren und auf die eigene Psychohygiene im Rahmen von Gesprächen und Supervisionen zu achten. - Projekte vorzustellen und überzeugend zu präsentieren. 		
<u>Personale Kompetenz</u>		
Die Absolventinnen		
<ul style="list-style-type: none"> - reflektieren sich selbst - erkennen eigene Fähigkeiten und Schwächen und können diese kommunizieren und bewerten - analysieren die Einwirkungsmöglichkeiten der tiergestützten Interventionen kritisch und entwickeln daraus weiterführende Projektideen und Zielsetzungen. 		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Aktive Mitarbeit an den Präsenzveranstaltungen, vorlegen einer Wissenschaftlichen Hausarbeit über 50-60 Seiten (exkl. Fotos) und erfolgreiches Bestehen der Abschlussprüfung.		
Veranstaltungen im Modul:		
9.1 Evaluation in der Tiergestützten Arbeit		
9.2 Qualitätsmanagement in der Tiergestützten Arbeit		
9.3 Wege in die Selbstständigkeit		
9.4 Grundlagen der Psychohygiene		
9.5 Kennen und Anwenden von Präsentations- und Kommunikationsformen		
9.6 Grundlagen von Konfliktmanagement und Gruppendynamik		
9.7 Reflexion der Persönlichen Ziele und Ressourcen		
9.8 schriftliche Abschlussprüfung über 40 Fragen		
Literatur:		
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie: Starthilfe – Der erfolgreiche Weg in die Selbstständigkeit, www.existenzgruender.de , 2012		
ESAAT, ISAAT: Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in der Praxis tiergestützter Interventionen- Ein Leitfaden von Dr. Rainer Wohlfahrt, Prof. Dr. Erhard Olbrich		
Fragenkatalog zur Qualitätssicherung in tiergestützten Interventionen der European Society for Animal Assisted Therapy (ESAAT): http://www.esaat.org/fileadmin/medien/downloads/Standards_QS.pdf		
Stockmann, R. und Meyer, W.: Evaluation: Eine Einführung, UTB Stuttgart, 2009		
Schwarz, G.: Konfliktmanagement: Konflikte erkennen, analysieren, lösen, Springer, 2012		

